

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

GM. Blechinger hatte unterdessen am 20. November mit seiner schwachen Gruppe unter geringer Gegenwehr der Montenegriener die Drina bei Megjegja überschritten und drang tags darauf in den Drina-Limwinkel ein. Vor ihm und auch weiter im Süden gab der Feind die Drinafront auf. Auch gegenüber von Goražde und selbst vor Foča ließen auflodernde Brände auf den Beginn des montenegrinischen Rückzuges schließen.

Nun drängte GO. Conrad in einem am 22. erlassenen Befehle auf rasches Losschlagen; GdI. Kövess möge nicht erst den Vorstoß von Goražde abwarten. Wenn der Angriff über den Lim möglichst kraftvoll geführt werde, dann werde sich das erstrebte Freimachen der Bahnlinie nach Uvac und der Straße Goražde—Plevlje von selbst ergeben. Der Vorstoß über Goražde werde auch wegen Mangel an Trainausrüstung und bei den schon aufs äußerste in Anspruch genommenen bescheidenen Kräften des Kommandierenden in BHD. nur von örtlicher Wirkung sein. Hingegen stünden der 3. Armee die aus der Front gezogenen Brigaden Streith, Schiess und Haustein zur Verfügung. Sollte das 3. Armeekommando einen weitergehenden Vorstoß über die obere Drina für notwendig erachten, dann müßten diese überschüssigen Kräfte über Višegrad an die Drina verschoben werden.

GdI. Kövess meldete hierauf, daß die genannten Brigaden ihre Nachschubkolonnen dem XIX. und dem VIII. Korps hatten abgeben müssen, also zur Zeit unbeweglich seien. Die k. u. k. Heeresleitung wollte aber diese Kräfte nicht völlig brachliegen lassen und faßte am 22. November den Gedanken, wenigstens Teile davon zu einem Handstreich gegen den Lovćen zu verwenden. Dieses Unternehmen war ohne weitreichende Trainausrüstung möglich, da der Nachschub bis in die Bocche di Cattaro zur See und mit der Bahn durchführbar war.

*Der Entschluß zum Angriff auf den Lovćen und zum Einbruch
in Montenegro*

Noch am 23. November ließ GO. Conrad das Kriegshafenkommando in Castelnuovo und auch den GdI. Sarkotić wissen, daß die Montenegriener durch den Druck der 3. Armee aus dem Sandžak Novipazar wohl gezwungen wären, Truppen von der herzegowinisch-dalmatinischen Grenze nach Norden zu verschieben. Die Gunst dieser Lage könne vielleicht zu einem überraschenden Angriff von Cattaro aus auf den Lovćen ausgenützt werden. Das AOK. würde hiezu eine Landsturminfanteriebrigade mit Gebirgsartillerie, dann zwei 30.5 cm-Mörserbatterien, nötigenfalls auch